

## Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse Johann Gotthelf Thieme's gehörige, auf Fol. 11 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dobra eingetragene Bauergut, welches auf 7156 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. gewürdet worden, soll

den 24. Februar 1866

des Vormittags eilf Uhr in dem bezeichneten Gute zu Dobra an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Hinweisung auf den im hiesigen Gerichtsamtgebäude und in der Schänke zu Dobra aushängenden Anschlag und die dabei gestellten Verkaufsbedingungen hierdurch bekannt gemacht wird.

Radeburg, den 23. Januar 1866.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Böttger.

Zenker.

## Kiesverdingung.

Mittwoch, den 14. Februar a. c.,

Vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr

soll im Gasthof zur „**goldenen Kugel**“ in Großenhain der zur Unterhaltung der **Grossenhain-Radeburger Chaussee** (2. und 3. Abtheilung) und der **Dresden-Elsterwerdaer Chaussee** (2. — 6. Abtheilung)

erforderliche Kies, unter im Termine bekannt zu machenden näheren Bedingungen, an den Mindestfordernden öffentlich vergeben werden.

Meißen, den 30. Januar 1866.

Die Königliche Bau-Verwaltung.  
Grimmer.

## Tagesnachrichten.

**Preußen.** Das Abgeordnetenhaus hat am 3. Febr. nach heftiger Debatte den Antrag Birchow's und Genossen: „die Verbindung Lauenburgs mit der Krone Preußen so lange für null und nichtig zu erklären, als Seiten der Regierung nicht die Genehmigung des Landtags eingeholt sei“, mit 251 gegen 44 Stimmen zum Beschluß erhoben, während die Regierung auf ihrem Standpunkte beharrte, daß der König, da Lauenburg kein fremdes Reich sei, nicht nöthig habe, die Genehmigung des Landtags nachzusuchen. — Man will wissen, daß Obertribunalrath v. Seckendorff, mit Aufstellung der Gründe für den bekannten Obertribunalbeschluß beauftragt, die Acten zurückgewiesen habe, da er sich außer Stande fühle, die Motive zu jenem Beschlusse aufzustellen. — Die „Köln. Ztg.“ vom 7. Febr. ist confiscirt worden wegen eines darin enthaltenen Protestes des ehemaligen Abgeordneten, Präsidenten des Appellationsgerichts zu Köln, v. Ammon gegen den bekannten Spruch des Berliner Obertribunals. Herr v. Ammon sagt, daß er sich zu diesem Proteste berechtigt halte, weil er seiner Zeit diejenigen Paragraphen der Verfassung, welche die Redefreiheit der Abgeordneten betreffen, unter dem Ministerium Camphausen verfaßt habe.

**Oesterreich.** Ein kaiserliches, noch nicht veröffentlichtes Decret verfügt die Aufhebung von 16 Polizeidirectionen der Monarchie und Uebertragung der Polizeifunctionen an Gemeindeorgane. Die Grenzpolizeibehörden sind aufgelöst. — Die ostasiatische Expedition unter Contreadmiral Tegethoff wird entsendet, um mit China, Siam und Japan Handels- und Schiffahrtsverträge abzuschließen. Auf der Rückreise wird die Expedition Chili, Peru und die Laplatastaaten besuchen.

**Schleswig-Holstein.** Die „Hamb. Nachr.“ bringen eine officiöse Correspondenz, der zufolge die Auslieferung des Redacteurs May bei der Statthaltertschaft des Herzogthums Holstein von dem Berliner Kammergericht bereits begehrt, die-

ses aber damit an die competente Behörde in Altona verwiesen worden sei. — Redacteur May hat sich am 6. Febr. in Folge einer Citation der Criminalabtheilung des Altonaer Magistrats gestellt. Die Anklage von preussischer Seite lautet auf Majestäts-Beleidigung. Die Untersuchung wird von dem neuernannten Senator und Stadtsecretär Etatsrath Hilmers geführt. — Die Nichtannahme der Eingabe der holsteinschen Ständemitglieder Seiten der Landesregierung wird durch die früher vom Statthalter gethanen Aeußerungen zu rechtfertigen gesucht. — In Schleswig sind alle Gewerbetreibende, die einer Specialconcession bedürfen (Apotheken, Buchdruckereien etc.) aufgefordert worden, bis 1. Mai um deren Erneuerung durch den jetzigen Landesherrn einzukommen. Es ist dies ein neues Mittel, preussische Sympathie-Erheuchelung herbeizuführen. — In Tönning ist eine Neuwahl für die abgesetzten sieben Deputirten angeordnet; natürlich werden die Sieben gleichzeitig für nicht wieder wählbar erklärt. — Die zur Prüfung der holsteinschen Münzverhältnisse niedergesetzte Commission erklärt sich für Einführung des 30-Thalersfußes. Dieselbe betont jedoch die Nothwendigkeit der Gemeinsamkeit mit Schleswig und der Zustimmung der Ständeversammlung. — In Plön sind vorige Woche Schlägereien zwischen Civilisten und österreichischen Soldaten vorgekommen, wobei mehrere der Ersteren erheblich verletzt wurden. — In Missunde hat am 2. Febr. eine Erinnerungsfeier an das vorjährige Gefecht stattgefunden. — Der lauenburgische Landtag wurde am 3. Febr. mit einer Einleitungsrede des Präsidiums eröffnet, in welcher auf die jetzige glückliche Lage des Landes seit der Vereinigung des Herzogthums mit Preußen hingewiesen wurde.

**Italien.** Das Decret, wodurch sämtliche Unterpräfecturen des Königreichs aufgelöst werden und deren Befugnisse an die Präfecten übergehen, ist bereits erschienen. — In Valenza (Piemont) haben kürzlich heftige Blutschenen gelegentlich der dortigen Abgeordnetenwahl stattgefunden.